

Unsere Tätigkeiten:

- Förderung von Projekten der politischen Bildung
- Projektberatung
- Bildungsangebote: Workshops, Trainings und Lehrgänge für ErwachsenenbildnerInnen und MultiplikatorInnen
- Bereitstellung von Materialien zu jährlichen Schwerpunktthemen und zu Methoden der politischen Erwachsenenbildung



Kontakt:

Mayerhofgasse 6/3, 1040 Wien
T.: (01) 504 68 58, F.: (01) 504 58 89
gesellschaft@politischebildung.at
www.politischebildung.at

**Projektförderung
Projektberatung
Bildungsangebote**

Politische Bildungsarbeit in der Erwachsenenbildung

Grundsatzpapier

(Dieses Papier kann von jeder Bildungseinrichtung als Leitbild übernommen werden.)

In einem demokratischen Staat ist politische Bildungsarbeit eine permanente öffentliche Aufgabe. Bedingungen, Dimensionen und Wesen der Demokratie müssen immer wieder ausgelotet, erweitert, erlernt und verinnerlicht werden.

Wir verstehen politische Bildung als angeleitete und institutionalisierte Möglichkeit der Reflexion über das Politische, um kritisches Bewusstsein, selbstständige Urteilsfähigkeit und politische Mitgestaltung zu fördern. Gezielt in Gang gesetzte Reflexionsprozesse über Politik und Gesellschaft können individuelle und strukturelle Veränderungspotenziale verstärken, Handlungsoptionen eröffnen und konkrete Interventionen ermöglichen.

Der Tendenz der Fragmentierung, Funktionalisierung und Ökonomisierung aller Lebensbereiche sowie dem Rückzug aus den öffentlichen Räumen sollen Lernforen entgegengestellt werden, wo sich Individuen und Gruppen über die gesellschaftlich relevanten Fragen und Probleme verständigen und Wissen und Kompetenzen erwerben können.

Persönlichkeitsentwicklung und Gesellschaftsentwicklung sind aufeinander bezogene Teile eines Bildungskonzepts, dessen Ziele Partizipationsfähigkeit, Entwicklung politischer Einstellungen sowie

Erwerb von Kenntnissen über politische Abläufe und Prozesse sind.

Emanzipatorische politische Bildung stellt Menschen, Strukturen und Prozesse in den Mittelpunkt ihres Interesses. Die Erkenntnis- und Themenfelder der Bildungsarbeit sind Lernmöglichkeiten zur Veränderung von Denken, Fühlen und Handeln.

Politische Bildungsarbeit soll einen Beitrag leisten zur Förderung von Autonomie, Selbstorganisation, Konfliktfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Dabei ist die Ausgewogenheit zwischen Wissensvermittlung und Entwicklung sozialer Kompetenzen wesentlich. Politische Bildung soll einerseits Demokratie stärken, darf aber andererseits kein Stabilisierungsfaktor des Bestehenden sein. Vor allem geht es um das Erkennen gesellschaftlicher Machtstrukturen und um das Aufzeigen der strukturellen Diskriminierung von Individuen und Gruppen. Es gilt auch, die Zivilgesellschaft zu stärken.

Angesichts wachsender populistischer Bewegungen und vorurteilsvoller Ideologien wächst der Bedarf an politischer Bildungsarbeit. Politische Bildung ergreift Partei für die Menschenrechte und für die soziale Rechtsstaatlichkeit. Somit ist politische Bildung per se politisches Handeln.

AutorInnen:

Gabriele Böheim, Zentrum für Wissenschaft und Weiterbildung, Schloss Hofen; **Markus Distelberger**, 7Generationen Netzwerk, NÖ; **Christian Ehetreiber**, ARGE Jugend gegen Gewalt, Graz; **Gerald Faschingeder**, Paulo Freire Zentrum, Wien; **Wolfgang Forthofer**, Salzburger Bildungswerk; **Hannah Golda**, Netzwerk Women in Development Europe (WIDE); **Hans Göttel**, Europa-haus Burgenland; **Ulrike Gschwandtner**, solution, Salzburg; **Luise Gubitzer**, Institut für Volkswirtschaftstheorie und -politik, Wirtschaftsuniversität Wien; **Hakan Gürses**, Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung; **Klaus Peter Hufer**, Universität Essen; **Monika Jarosch**, Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft, Innsbruck; **Wolfgang Kellner**, Ring Österreichischer Bildungswerke, Wien; **Birge Krondorfer**, Frauenhetz, Wien; **Gabriele Lindner**, Katholische Sozialakademie Österreichs (ksoe); **Margarete Meixner**, SOG. THEATER, Wiener Neustadt; **Ingrid Pfeiffer**, Forum Katholische Erwachsenenbildung in Österreich; **Severin Renoldner**, Sozialreferat der Diözese Linz; **Barbara Schöllenberg**, ehem. Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung; **Stefan Vater**, Verband Österreichischer VHS, Uni Linz; **Marion Wisinger**, ehem. Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung